

## Der Prozess von Wadim Krasikow: Ein Mordfall mit politischen Schatten

Wadim Krasikow, bekannt als der Tiergartenmörder, wird nach nur fünf Jahren Haft freigelassen. Der Mord belastete das deutsch-russische Verhältnis erheblich.



Die Freilassung von Wadim Krasikow nach nur fünf Jahren Haft wirft Fragen über die Auswirkungen auf internationale Beziehungen und die Sicherheit von Dissidenten auf.

### Ein politisches Verbrechen im Herzen Berlins

Der Mord an Selimchan Changoschwili im Berliner Tiergarten ist mehr als nur ein Verbrechen; er ist ein Beispiel für die Gefahren, die politischen Verfolgten in Deutschland drohen. Changoschwili, ein Georgier, der gegen russische Truppen kämpfte, fand in Deutschland Zuflucht und beantragte Asyl, bevor er brutal ermordet wurde. Der Mord, der 2019 stattfand, verdeutlicht, wie geopolitische Spannungen in die Zivilgesellschaft eindringen

können.

## **Der Grund für die Freilassung**

Wadim Krasikow, der als „Tiergartenmörder“ bekannt wurde, wurde nun als Teil eines größeren Gefangenenaustauschs zwischen Russland, den USA und anderen Ländern nach Ankara ausgeflogen. In den Augen des russischen Regimes gilt Krasikow nicht als Verbrecher, sondern als patriotischer Akteur, der einen Staatsfeind beseitigt hat. Diese Sichtweise wirft die Frage auf, wie solche Taten in einem internationalen Kontext wahrgenommen werden und was dies über den Umgang mit Dissidenten aussagt.

## **Der Wandel in der öffentlichen Wahrnehmung**

Trotz der Brutalität des Mordes zeigte die deutsche Öffentlichkeit kaum empörte Reaktionen auf die Freilassung Krasikows. Ein Umfrageergebnis belegt, dass im Jahr 2020 viele Deutsche in einer sicherheitspolitischen Debatte den damaligen amerikanischen Präsidenten Donald Trump als größere Bedrohung ansahen als den russischen Präsidenten Wladimir Putin. Dies deutet darauf hin, dass die Überlegungen zur nationalen Sicherheit und internationalen Solidarität möglicherweise schwerer wiegen als die Empörung über politische Gewalt.

## **Die Auswirkungen auf die deutsch-russischen Beziehungen**

Der Mord an Chagoschwili und die anschließende Freilassung des Mörders wirken sich auf das deutsch-russische Verhältnis aus. Obwohl die Tat die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland belastete, behielt die damalige Regierung unter Angela Merkel ihre Unterstützung für das umstrittene Pipelineprojekt Nord Stream 2 bei. Diese Entscheidung lässt darauf schließen,

dass wirtschaftliche Interessen oft über das humanitäre Gewissen hinaus priorisiert werden.

## **Ein besorgniserregendes Signal für Dissidenten**

Die Freilassung Krasikows könnte andere potenzielle Dissidenten abschrecken, die vielleicht nach Deutschland fliehen möchten. Die Tatsache, dass für seinen Mord in der deutschen Justiz einzig fünf Jahre vergehen mussten, lässt die Frage aufkommen, ob Schutz und Sicherheit für politisch Verfolgte in Deutschland tatsächlich gewährleistet sind. Solche Vorfälle könnten das Vertrauen in die deutschen Institutionen nachhaltig beschädigen und zu einer verstärkten Isolation von Oppositionsfiguren führen.

## **Ein Umdenken erforderlich?**

Der Fall zeigt, dass die Reaktionen auf politische Gewalt komplex sind und oft tiefere geopolitische Überlegungen mit sich bringen. Während Deutschland immer noch mit den Herausforderungen konfrontiert ist, die solche politischen Verbrechen darstellen, muss eine breitere öffentliche Diskussion darüber geführt werden, wie sicher Dissidenten in einem Land sind, das sich für Menschenrechte und Demokratie einsetzt. Der Mord im Tiergarten und die anschließende Freilassung des Täters fordern sowohl die Politik als auch die Gesellschaft heraus, die eigene Haltung gegenüber politischen Verfolgungen grundlegend zu überdenken.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**